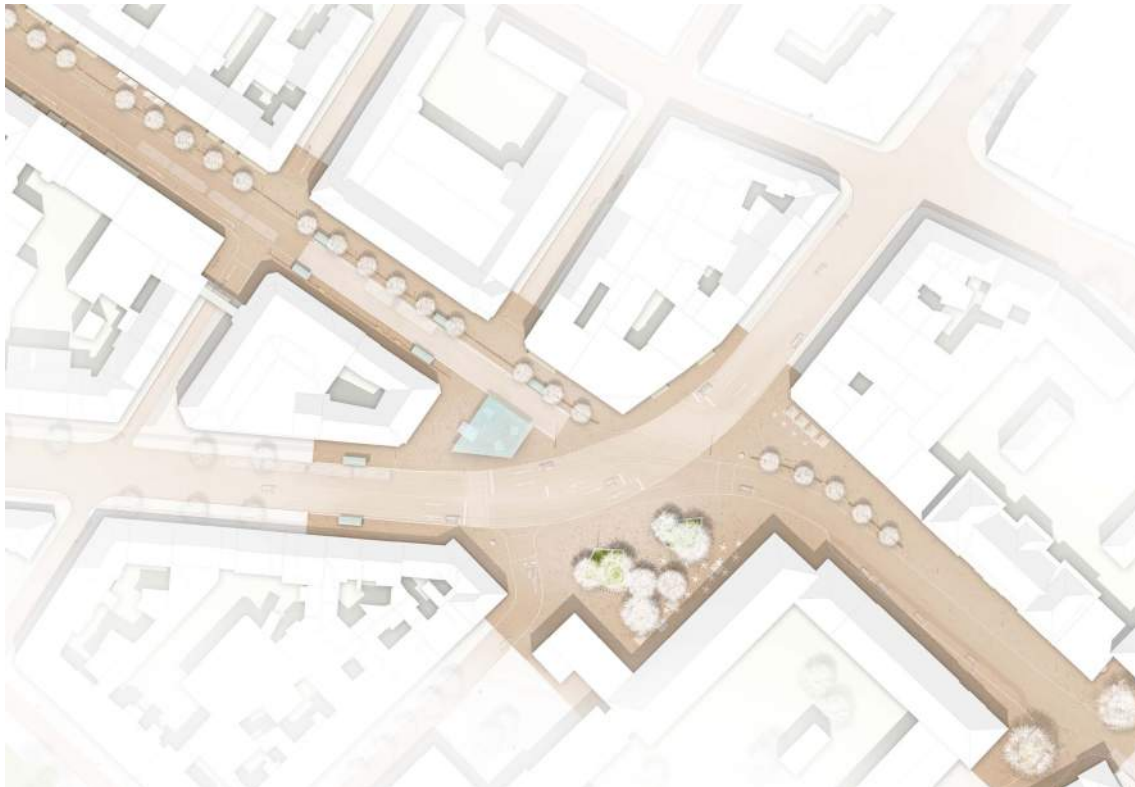




Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

Bahnhofstraße - Münsterplatz - Schillerstraße

Kurzbeschreibung der Wettbewerbsarbeiten



Lageplan



Perspektive Bahnhofstraße

Beurteilung des Preisgerichts

Der Entwurf schafft durch wenige, gut gesetzte Gestaltungselemente ein überzeugendes räumliches Gesamtkonzept.

Die Verbindungsfunktion vom Bahnhof Richtung Innenstadt ist gut bewältigt. Notwendige Einbauten werden in der Bahnhofstraße und Schillerstraße in einem 'Ausstattungsband' gebündelt. Wie die Baumstandorte sind auch die Haltestellendächer gut platziert.

Am wichtigen Gelenkpunkt Münsterplatz / Bahnhofstraße wird nördlich der Bingerstraße ein Dach mit Kiosk vorgeschlagen, dem eine gute Treffpunktfunktion zugewiesen wird. Die Art der Gestaltung überzeugt jedoch leider nicht und wird im Preisgericht kontrovers diskutiert.

Die niveaugleiche Führung von ÖPNV-Trasse und Gehwegbereich, lediglich durch eine niveaugleiche Rinnenplatte abgegrenzt, wird ebenfalls kritisiert.

Die einheitliche Oberflächengestaltung mit einem robusten Betonsteinplattenbelag mit eingestreuten 'Konfetti' wird als tragfähiges Gestaltungsmotiv gesehen. Der Belag bindet den Stadtraum Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße zu einem übergreifenden Raumkontinuum zusammen. Die Akzentuierung der Aufenthaltsbereiche durch andersfarbige Platten wird positiv bewertet.

Die geforderte Bauklasse auf der ÖPNV-Trasse in der Bahnhofstraße und der Schillerstraße wird nicht erfüllt.

Die Baumarten in der Bahnhofstraße (Chinesische Birne) und auf dem Münsterplatz (Gleditschie) sind gut gewählt. Die Baumgruppe auf dem Münsterplatz ist gut platziert. Für das Preisgericht nicht nachvollziehbar ist in diesem Zusammenhang die vorgeschlagene Rodung der hier vorhandenen Bäume.

Insgesamt überzeugt die Arbeit durch ihre zurückhaltenden und robusten, gut komponierten Gestaltungselemente.

Grundzüge des Konzeptes

Leitidee, Gesamtkonzept

- Differenzierung der Platz- und Straßenräume: Linearität der Verbindungsachsen, Münsterplatz als Aufenthaltsort und Entree zur Innenstadt
- Ensemble (Wartehalle / Kiosk) mit hohem architektonischen Wiedererkennungswert vor der Sparkasse: Adressbildung / Treffpunkt Münsterplatz
- Reduzierung der Einbauten im öffentlichen Raum: Boulevard in der Bahnhofs- und Schillerstraße mit gereihten Einbauten, Zweiteilung des Münsterplatzes in Haltestellenbereich (Sparkasse) sowie Gastronomie- und Veranstaltungsbereich (Telegrafenamt)

Erschließung / ÖPNV-Trasse

- Boulevard in Bahnhofstraße und Schillerstraße (bis Erthaler Hof) durch 'Ausstattungsband' gegliedert (Verhältnis 1/3 zu 2/3)
- 10 m breite Querung Große Bleiche, 4 m breite Querung Binger Straße (westlich Einmündung Bilhildisstraße)
- Niveaugleiche Führung von ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse und Gehwegbereich
- Abgrenzung ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse – Gehwegbereich über Rinnenplatten (niveaugleich), 'Kasseler Bord' im Haltestellenbereich (h = 18 cm)
- Separater Radweg Binger Straße – Große Bleiche auf Ebene des Gehweges (Kennzeichnung Belag)
- Offene Mündung der Hinteren Bleiche, Abpollerung der Mittleren Bleiche
- Anschluss Bilhildisstraße über Mischfläche auf dem Münsterplatz (Kennzeichnung Belag)
- Taktiles Leitsystem an Überwegen und im Haltestellenbereich

Haltestelle / Wartehalle

- Barrierefrei zugängliche Haltestelle (gesamte Länge), Höhenentwicklung Einstiegs-kante durch Neigung Belagsoberfläche
- Drei separate Wartehallen je Fahrtrichtung in der Bahnhofstraße, eine Wartehalle je Fahrtrichtung in der Binger Straße
- Wartehalle vor dem Sparkassengebäude als 'Kristallisationspunkt', Aufbau: Dachkonstruktion aus umgekehrten, flachen Edelstahlpyramiden, Abdeckung mit Gitterrost, gelagert auf Edelstahl Rundstützen / eingestelltes Kiosk in Leichtbauweise (Stahlblechfassade, Farbton DB 703)
- Konstruktion Wartehallen: Stahlblechkonstruktion (Farbton DB 703), Form in Längsrichtung umgekehrtes 'L' / in Querrichtung 'Bilderrahmen', Rückwand aus Glas (4fach VSG) / Durchgang zur Durchlässigkeit, Dach oberseitig mit Gitterrost abgedeckt, unterseitig Abhängung mit Streckmetallelementen (Integration Beleuchtung / Lautsprecher)
- Anordnung der Wartehallen und Einbauten in der linearen Anordnung der Freiraumausstattung
- Ausstattung Wartehalle: Sitzplätze, in Rückwand integrierte Fahrgastinformation, in Konstruktion integrierte Fahrkartenautomaten (Blechverkleidung)
- Ausstattung Haltestelle: keine Angaben zu dynamischer Fahrgastinformation

Vegetation / Grüngestaltung

- Baumreihe im Boulevard Bahnhofstraße bis zum Münsterplatz, Fortsetzung in der Schillerstraße bis zum Erthaler Hof, Setzung unter Berücksichtigung der Blickachsen zum Schloss (Bleichenstraßen), freistehende Baumgruppen vor dem Telegrafnamt
- Unterschiedliche Baumarten Boulevard / Platz: Chinesische Birne (*Pyrus calleryana* 'Chantecleer') im Boulevard, freistehende Gleditschien (*Gleditsia triacanthos* 'Sunburst') auf dem Münsterplatz
- Anzahl der Baumstandorte (Bestand + Neupflanzung): Bahnhofstraße (0+18), Schillerstraße (2+5), Münsterplatz (0+7) = 32 Bäume
- Kein Erhalt der Bäume vor dem Telegrafnamt
- Freihaltung der Fassade des Erthaler Hofes

Freiraumausstattung / Stadtmöblierung

- Einbauten Boulevard in Flucht der Baumreihen: Wartehallen, Haltestelleneinrichtung, Sitzbänke, Fahrradabstellplätze, Leuchten, etc.
- Besondere Ausstattungselemente auf dem Münsterplatz: Wartehalle mit 'markanter' Überdachung und Kiosk vor dem Sparkassengebäude, 'Bauminseln' vor dem Telegrafnamt
- Außengastronomie vor Telegrafnamt und Ecke Große Bleiche / Schillerstraße
- Materialität: Sitzbänke mit Holzauflage
- Dezentrale Anordnung Fahrradabstellplätze, 'MVGmeinRad'-Station in Haltestellennähe (Bereich Sparkasse) und vor dem Erthaler Hof
- Kein Erhalt der Uhr auf dem Münsterplatz, Platzierung von City-Light-Säulen (WHC-Produktpalette) im Einmündungsbereich Schillerstraße und Bilhildisstraße
- Keine Angaben über die Abspannung des Fahrleitungswerkes

Beleuchtung

- Differenzierte Art und Anordnung der Leuchten in Straßen- und Platzräumen
- Reihung Leuchten Boulevard: Beidseitige Beleuchtung Bahnhofstraße und Schillerstraße (gegenüberliegend), Verwendung des bestehenden Leuchtenmodells
- Hohe Mastleuchten auf dem Münsterplatz
- Lichtakzente durch Unterleuchtung Dachtragwerk 'Premiumhaltestelle' (Bereich Sparkasse) und Baumkronen (Münsterplatz)

Oberflächengestaltung / Materialisierung

- Einheitliches Farb- und Materialkonzept im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße, Differenzierung Materialität Haltebereich ÖPNV
- Materialität Gehweg- / Platzflächen / ÖPNV-Trasse: Glatte, ebene Pflasterfläche, richtungsloser Verband aus Betonsteinpflaster (H-Verband, Formate 30x20 cm / 20x20 cm) mit Natursteinvorsatz, Farbton Umbra in Abstufungen, Einwürfe unterschiedlicher Kontraststufen ('Konfetti')
- Materialität ÖPNV-Haltestelle: Ortbeton (Farbton analog Betonsteinpflaster)
- Materialität MIV-Trasse: keine Angaben
- Bordsteine und taktile Elemente aus hellen Beton-Rinnenplatten
- z.T. Einbeziehung der angrenzenden Mündungsbereiche in das Materialkonzept, Abschluss in Flucht der Eckgebäude / Gebäudefronten

sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten, Berlin /

1113

~~Freischlad + Holz~~ Freischlad + Holz, Berlin (Berater)



Lageplan



Perspektive Bahnhofstraße

Beurteilung des Preisgerichts

Dem Entwurf gelingt es, die Bereiche Bahnhofstraße, Münsterplatz und Schillerstraße durch eine einheitliche Gestaltung der Oberflächen zu einer funktionalen Einheit zusammenzufassen und somit die wichtige Verbindung vom Hauptbahnhof zur Einkaufsinnenstadt zu betonen. Die gestaltprägenden Flächen konzentrieren sich an den Gebäudefluchten ohne die Anschlüsse an die abgehende Erschließung zu vernachlässigen.

Die Bahnhofstraße wird architektonisch streng in zwei Teilbereiche untergliedert: während sich der Abschnitt zwischen 'Hinterer Bleiche' und 'Parcusstraße' mit einer Baumreihe präsentiert, ist der Abschnitt von der 'Hinteren Bleiche' bis zum Münsterplatz auf beiden Straßenseiten von einem durchgehenden, transparenten Haltestellendach geprägt.

Die Anforderungen der unterschiedlichen Verkehrsarten werden sehr gut erfüllt. Die Straßenbahntrasse ist von den Fußgängerbereichen abgesetzt. Eine großzügige Fußgängerfurt leitet die Passanten zielgerichtet zur Schillerstraße. Die geplante Entwässerung im Bereich des Gehweges bietet sich idealer Weise als taktile Orientierung an. Alle Teilbereiche des Plangebietes sind zudem barrierefrei ausgebildet. Die Wartehalle vor der Sparkasse signalisiert dem Nutzer der 'Ladestraße' klar das Ende der Kfz-Erschließung auf Höhe der 'Hinteren Bleiche'. Die Größe der Haltestelle reagiert auf die hohe Anzahl der ÖPNV-Nutzer.

Die Möblierung ist robust und konzentriert sich auf die tatsächlichen Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer. Auf dem Münsterplatz vor dem Telegrafenamnt bietet der Entwurf attraktive, geschützte Sitzmöglichkeiten zwischen Heckenstrukturen an, die auch den Rahmen für eine mögliche Gastronomienutzung bieten.

Auf dem Münsterplatz, vor der Sparkasse, ist lediglich ein Baumstandort bzw. eine Baumgruppe vorgesehen. Hier ist fraglich, ob dies der gewünschten Aufenthaltsqualität genügt. Gleiches gilt für den Haltestellenbereich vor dem Postgebäude: hier werden Baumpflanzungen vermisst, die zum Boulevardcharakter beitragen könnten und insbesondere im Sommer ein Flanieren im kühlenden Schatten ermöglichen würden. Vor dem Hintergrund des Pflegeaufwands wird der strenge Baumschnitt kritisch diskutiert. Das 70 m lange Haltestellendach vor der Sparkasse wird ebenfalls kritisch bewertet.

Insgesamt stellt die Arbeit einen interessanten, kraftvollen Entwurf dar, der funktional und gestalterisch, aber auch technisch den Anforderungen der Auslobung entspricht.

Grundzüge des Konzeptes

Leitidee, Gesamtkonzept

- Achse Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße als Raumfolge mit übergreifenden Gestaltungsmerkmalen
- Bodenbelag in Neuinterpretation der Elemente der Mainzer Innenstadt (moderne, funktionale Ornamentik)
- Zweiteilung des Boulevards Bahnhofstraße: westlicher Bereich dominiert durch 'architektonisches Baumdach', östlicher Bereich Wartehallendach in Anlehnung an Geäst Baumkronen

Erschließung / ÖPNV-Trasse

- Boulevard in westlicher Bahnhofstraße und Schillerstraße (bis Erthaler Hof) mittig durch Baumreihe gegliedert, Gliederung durch Haltestellenanlage in östlicher Bahnhofstraße
- 10 m breite Querung Große Bleiche, 4 m breite Querung Binger Straße (westlich Einmündung Bilhildisstraße)
- Höhendifferenzierung zwischen ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse und Gehwegbereich
- Abgrenzung ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse – Gehwegbereich über abgesenkte Hochborde (h = 8 cm), 'Kasseler Bord' im Haltestellenbereich (h = 18 cm), Tiefbord im Bereich Ladezone / Haltestelle (h = 2 cm)
- Separater Radweg Binger Straße – Große Bleiche auf Ebene des Gehweges (Kennzeichnung Belag)
- Offene Mündung der Hinteren Bleiche, Abkopplung der Mittleren Bleiche
- Anschluss Bilhildisstraße als separate MIV-Trasse über den Münsterplatz
- Taktiles Leitsystem an Überwegen und im Haltestellenbereich

Haltestelle / Wartehalle

- Barrierefrei zugängliche Haltestelle (gesamte Länge), Höhenentwicklung Einstiegs-kante durch Neigung Belagsoberfläche
- Eine durchgehende Wartehalle je Fahrtrichtung in der Bahnhofstraße, eine Wartehalle je Fahrtrichtung in der Binger Straße
- Konstruktion Wartehalle: Dach als Flächentragwerk aus unregelmäßig sich verschneidenden Flachstahlprofilen mit grünlich schimmernden Glaselementen, gelagert auf vertikalen, sich spreizenden Flachprofilen (Aussteifung über Dreiecksflächen)
- Ausstattung Wartehalle: Sitzplätze
- Ausstattung Haltestelle: Fahrkartenautomaten, Fahrgastinformation, dynamische Fahrgastinformation und akustische Information als Stelen im Wartebereich

Vegetation / Grüngestaltung

- Differenzierte Anordnung der Bäume im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße: Dicht gereihte Bäume in Bahnhofstraße (Bereich Parcusstraße – Hintere Bleiche) und Schillerstraße, kompaktes Heckenparterre mit geschützten Nischen (Sitzgelegenheiten, Gastronomie) vor Telegrafenamnt, vielstämmige Baumgruppen beidseits Binger Straße
- Unterschiedliche Baumarten (Neupflanzungen) Boulevard / Platz: kastenförmig geschnittene Platanen Bahnhofstraße (Bezug zu Dachplatanen des Bahnhofsplatzes), Heckenparterre aus 1,20 m hohen Goldeiben, Baumgruppen Binger Straße Ginko, Schnurbäume in der Schillerstraße
- Standorte der Einzelbäume mit rundgelochten Betonbaumscheiben abgedeckt
- Anzahl der Baumstandorte (Bestand + Neupflanzung): Bahnhofstraße (0+13), Schillerstraße (2+4), Münsterplatz (5+2) = 27 Bäume
- Erhalt der Bäume vor dem Telegrafenamnt
- Freihaltung der Fassade des Erthaler Hofes

Freiraumausstattung / Stadtmöblierung

- Anordnung der Einbauten Boulevard in Flucht der Baumreihen: Wartehallen, Haltestelleneinrichtung, Sitzbänke, etc.
- Besondere Ausstattungselemente auf dem Münsterplatz: Heckenparterre mit Sitznischen vor dem Telegrafenamt und Ecke Binger Straße / Schillerstraße
- Außengastronomie vor dem Telegrafenamt im Bereich der Nischen des Heckenparterres
- Materialität: Sitzelemente Boulevard aus Stahl (Anlehnung Katalog 'City-Meile'), Sitzmauern Münsterplatz als Streckmetall-Stahlkonstruktion
- Dezentrale Anordnung Fahrradabstellplätze, 'MVGmeinRad'-Station in Haltestellennähe (Einmündung Mittlere Bleiche)
- Kein Erhalt der Uhr auf dem Münsterplatz, keine Angaben über Platzierung von Werbeträger aus der WHC-Produktpalette
- Beibehaltung der Abspannung des Fahrleitungswerkes

Beleuchtung

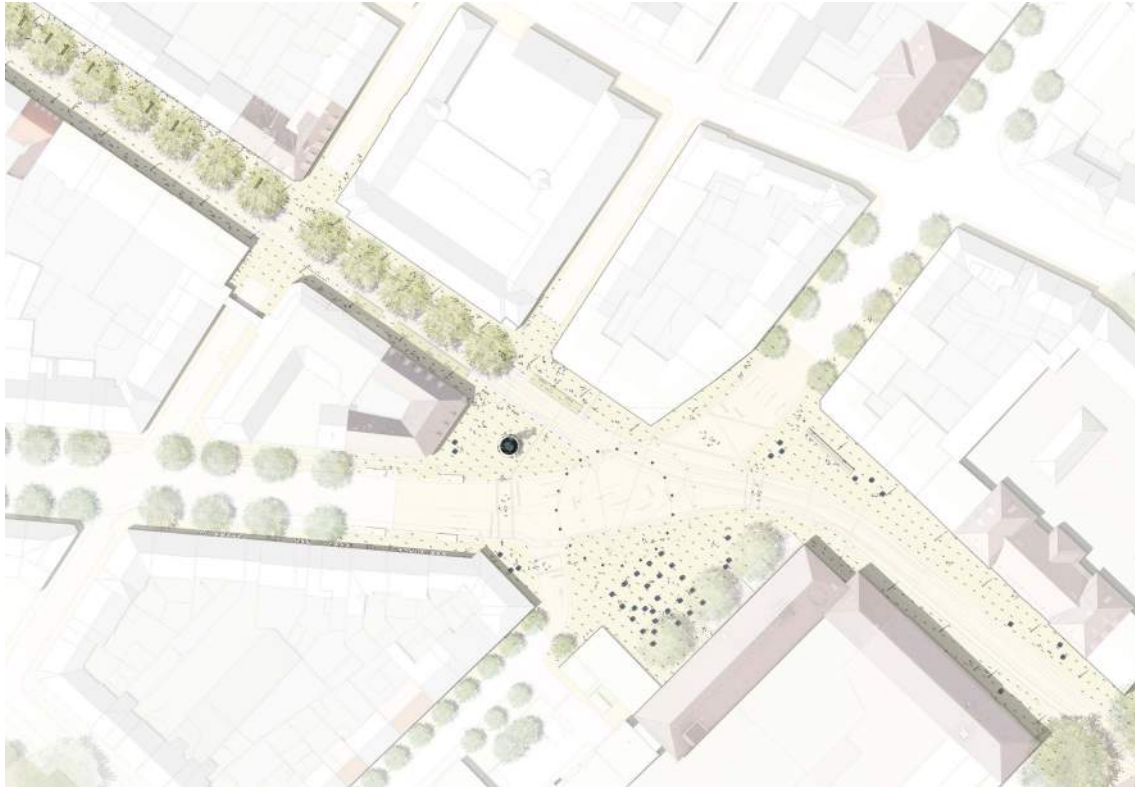
- Differenzierte Anordnung der Leuchten in Straßen- und Platzräumen, gleiches Leuchtenmodell
- Reihung Leuchten Boulevard: Beidseitige Beleuchtung Bahnhofstraße und Schillerstraße, Verwendung bestehendes Leuchtenmodell
- Freie Platzierung von Leuchtstelen auf dem Münsterplatz, Verwendung bestehendes Leuchtenmodell
- Lichtakzente durch Beleuchtung des schwebenden Hallendaches und der 'Ginkohaine' auf dem Münsterplatz

Oberflächengestaltung / Materialisierung

- Einheitliches Farb- und Materialkonzept im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße, Differenzierung Materialität von Gehweg- / Platzflächen und ÖPNV- / MIV-Trasse
- Intarsien aus 'hochfestem Weißbeton' im dunklen Belag zur Gliederung des Raumes: deutlich wahrnehmbare Fahrbahneinfassungen, taktile Leitlinien, Entwässerungsrinnen und Baumscheiben
- Materialität Gehweg- / Platzflächen: Plattenbeläge aus hochwertigem Beton mit dunklem Basalt-Vorsatz, Plattenbahnen mit 60 cm Breite und Längen zwischen 20 cm und 120 cm
- Materialität ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse: Gussasphalt mit Basaltzuschlag
- Taktile Elemente aus 'hochfestem Weißbeton' (analog Intarsien)
- Fortsetzung des Materialkonzeptes im Quartier, Befestigung der Einmündungsbereiche angrenzender Straßen mit abgestreutem Gussasphalt

WES Landschaftsarchitektur, Hamburg /
Kadawittfeldarchitektur, Aachen

1109



Lageplan



Perspektive Bahnhofstraße

Beurteilung des Preisgerichts

Die städtebauliche Leitidee im Realisierungs- und Ideenteil vermittelt einen Boulevard in der Bahnhofstraße mit einer Platanenreihe auf der Nordseite. Die kräftige Baumreihe verläuft von der Parcusstraße bis zur Mittleren Bleiche. Sie lenkt den fußläufigen Verkehr zwischen Hauptbahnhof und Einkaufscity. Die Wahl der Baumart wird kritisch gesehen.

Die Trennung des Boulevardbereiches vom Haltestellenbereich ist gut gelöst, die Übernahme des bestehenden Oberleitungssystems führt jedoch zu Maststandorten im Boulevard. Kritisch und nicht umsetzbar ist die niveaugleiche Ausbildung des Gehwegbereiches und der ÖPNV-Trasse aus sicherheits- und genehmigungstechnischen Gründen.

Die Radwegführung in der Binger Straße stadtauswärts sowie die Anbindung der Bilhildisstraße mit klar definierter MIV-Führung sind gut gelöst. Sehr positiv bewertet wird auch die klare Abgrenzung der Ladestraße in der Bahnhofstraße.

Die Lage und Anordnung der Haltestelle am Münsterplatz wird positiv bewertet. Die vorgesehenen Wartehallen in der Bahnhofstraße sind gut dimensioniert. Die dargestellte Gestaltung (Höhe der Dachflächen / fehlende Seitenscheiben) weisen jedoch Mängel beim Wetterschutz auf.

Die Oberflächen von Boulevard, Gehwegen und Platzräumen folgen einer gemeinsamen Sprache. Vorgeschlagen wird ein ornamentales, grafisches Muster schmaler, dunkler, längs gerichteter Platten, eingelegt in einen Betonstein-Plattenbelag in einem Ockerton. Dieses Gestaltungselement ist in Mainz im öffentlichen Raum bisher nicht üblich. Das einheitliche farb- und Formkonzept prägt das Plangebiet nachhaltig, lässt jedoch die Verknüpfung mit dem Altbestand offen. Die Materialität der ÖPNV-Trasse (Ortbeton, Ocker) passt sowohl unter optischen als auch statischen Vorgaben. Zur Materialität der MIV-Trasse werden keine Angaben gemacht.

Die lineare Anordnung der Einbauten im Boulevard in Flucht der Baumreihe wird positiv und beruhigend gesehen. Die gerichtete Platzierung von Wartehallen, Haltestelleneinrichtungen, Sitzbänken, Leuchten, Trinkbrunnen, etc. unterstützt die repräsentative Wirkung des neuen Boulevards Bahnhofstraße positiv. Der Platzbereich vor der Sparkasse und dem Telegrafenamt lebt in erster Linie von der Oberflächengestaltung des Plattenbelages. Ob ein Brunnen und Sitzkissen die Kraft haben, die Plätze auch in der dritten Dimension zu prägen, bleibt fraglich. Das gleiche gilt auch für die Gestaltung der Schillerstraße. Ein Mehr an Bäumen wäre hier sowohl stadtgestalterisch als auch stadtoökologisch sinnvoll. An der Ecke Bilhildisstraße 7 Binger Straße entfallen zwei Baumstandorte ohne zwingenden Grund.

Die Formensprache der Wartehallen mit den geschwungenen Flugdächern führt zu einem unruhigen optischen Eindruck. Dies wird durch die Leuchten- und Baumstandorte noch verstärkt.

Der ringförmige Leuchter über der Kreuzung am Münsterplatz kann den Platzbereich – insbesondere nachts – sehr intensiv prägen. Die Art und Weise der Konstruktion bleibt leider offen.

Obwohl die Formensprache der Oberflächen im Preisgericht kontrovers diskutiert wurde, wird die Arbeit als positiver, innovativer Lösungsansatz eingestuft.

Grundzüge des Konzeptes

Leitidee, Gesamtkonzept

- Eigene 'Identitäten' der Platz- und Straßenräume: Begrünter Boulevard in der Bahnhofstraße, spannungsvolles, urbanes Ensemble historischer Gebäude in der Schillerstraße, zu allen Seiten offener Münsterplatz als Aufenthaltsort und Bewegungsraum
- Akzentuierung von Teilräumen durch unterschiedliche Möblierungselemente

Erschließung / ÖPNV-Trasse

- Boulevard in der Bahnhofstraße durch Baumreihe von der ÖPNV-Trasse separiert, von Einbauten frei in der Schillerstraße
- 10 m breite Querung Große Bleiche, 4 m breite Querung Binger Straße (westlich Einmündung Bilhildisstraße)
- Niveaugleiche Führung von ÖPNV-Trasse und Gehwegbereich, Höhendifferenzierung zwischen MIV-Trasse und Gehwegbereich auf dem Münsterplatz
- Abgrenzung ÖPNV-Trasse – Gehwegbereich über Tiefbord (niveaugleich), Hochbord (inkl. Rinne) im Haltestellenbereich (h = 18 cm), Abgrenzung MIV-Trasse – Gehwegbereich (Münsterplatz) über Hochbord (h = k.A.)
- Separater Radweg Binger Straße – Große Bleiche auf Ebene des Gehweges (Kennzeichnung Belag)
- Offene Mündung der Hinteren Bleiche, Abpollerung der Mittleren Bleiche
- Anschluss Bilhildisstraße als separate MIV-Trasse über den Münsterplatz
- Taktiles Leitsystem an Überwegen und im Haltestellenbereich

Haltestelle / Wartehalle

- Barrierefrei zugängliche Haltestelle (gesamte Länge), Höhenentwicklung Einstiegskante durch Neigung Belagsoberfläche
- Vier / zwei separate Wartehallen je Fahrtrichtung in der Bahnhofstraße, zwei Wartehallen je Fahrtrichtung in der Binger Straße
- Konstruktion Wartehalle: Segelartiges Dach auf Stützen
- Ausstattung Wartehalle: Sitzplätze
- Ausstattung Haltestelle: keine Angaben zu Fahrkartenautomaten und Fahrgastinformation

Vegetation / Grüngestaltung

- Baumreihe im Boulevard Bahnhofstraße, Setzung unter Berücksichtigung der Blickachsen zum Schloss (Bleichenstraßen), Verzicht auf Neupflanzungen auf dem Münsterplatz und in der Schillerstraße (Spannungsfeld Erthaler Hof – Telegrafnamt)
- Platanen als Einheitliche Baumart für Neupflanzungen im Boulevard / Mündungsbereich Bilhildisstraße
- Anzahl der Baumstandorte (Bestand + Neupflanzung): Bahnhofstraße (0+12), Schillerstraße (2+0), Münsterplatz (3+2) = 19 Bäume
- Erhalt der Bäume vor dem Telegrafnamt
- Freihaltung der Fassade des Erthaler Hofes

Freiraumausstattung / Stadtmöblierung

- Anordnung der Einbauten Boulevard in Flucht der Baumreihen: Wartehallen, Haltestelleneinrichtung, Sitzbänke, Leuchten, Trinkbrunnen, etc.
- Besondere Ausstattungselemente auf dem Münsterplatz als 'Familien' gruppiert und Teilräumen zugeordnet: Flächige, objekthafte Sitzmöbel in Anordnung einer Konzertbestuhlung (Bereich Telegrafenamt), skulpturaler Brunnen mit Sitzrand (Bereich Sparkasse), Lineares Steinsofa (Flucht Schillerstraße)
- Außengastronomie vor Telegrafenamt und vereinzelt in der Bahnhofstraße (Bereich Parcusstraße – Hintere Bleiche)
- Materialität: Holzbänke, Baumscheiben analog Stadtboden
- Dezentrale Anordnung Fahrradabstellplätze, 'MVGmeinRad'-Station in Haltestellennähe (Einmündung Hintere Bleiche)
- Kein Erhalt der Uhr auf dem Münsterplatz, keine Angaben über Platzierung von Werbeträger aus der WHC-Produktpalette
- Beibehaltung der Abspannung des Fahrleitungswerkes

Beleuchtung

- Differenzierte Art und Anordnung der Leuchten in Straßen- und Platzräumen
- Reihung Leuchten Boulevard: Beidseitige Beleuchtung Bahnhofstraße und Schillerstraße (gegenüberliegend), Verwendung des bestehenden Leuchtenmodells
- In Traufhöhe schwebender Leuchter auf dem Münsterplatz (Durchmesser ca. 30 m)
- Fassadenbeleuchtung historisch und stadträumlich bedeutsamer Gebäude

Oberflächengestaltung / Materialisierung

- Einheitliches Farbkonzept im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße, Differenzierung Materialität von Gehweg- / Platzflächen, ÖPNV-Trasse und MIV-Trasse
- Grafisches Muster schmaler dunkler Platten in längs gerichtetem Raster (übergeordnetes Gestaltungselement)
- Materialität Gehweg- / Platzflächen: Betonstein-Plattenbelag mit Natursteinvorsatz (90x70 cm) in hellem Ockerton
Materialität ÖPNV-Trasse: Ortbeton (Farbton analog Boulevard / Platz)
Materialität MIV-Trasse: keine Angaben
- Taktile Elemente als kontrastfarbene Streifen
- Fortführung des Materialkonzeptes in angrenzenden Straßenräumen, kein klarer Abschluss

bbz landschaftsarchitekten, Berlin
Umbau Stadt GbR, Berlin

1107



Lageplan



Perspektive Bahnhofstraße

Grundzüge des Konzeptes

Leitidee, Gesamtkonzept

- Verbindung Achse Bahnhof – Innenstadt als neuer zusammenhängender Stadtraum und Ankunftsort
- Hervorhebung des Münsterplatzes als besonderer Ort im städtischen Platzgefüge, Ort für temporäre Veranstaltungen

Erschließung / ÖPNV-Trasse

- Boulevard in Bahnhofstraße und Schillerstraße (vor und nach Erthaler Hof) durch 'Funktionsband' gegliedert (Verhältnis 1/3 zu 2/3)
- 4 m breite Querung Große Bleiche, 4 m breite Querung Binger Straße (westlich Einmündung Bilhildisstraße)
- Niveaugleiche Führung von ÖPNV-Trasse und Gehwegbereich, Höhendifferenzierung zwischen MIV-Trasse und Gehwegbereich auf dem Münsterplatz
- Abgrenzung ÖPNV-Trasse – Gehwegbereich über Tiefbord (niveaugleich), 'Sonderbord' im Haltestellenbereich (h = 18 cm), Abgrenzung MIV-Trasse – Gehwegbereich (Münsterplatz) über Hochbord (h = 12 cm)
- Separater Radweg Binger Straße – Große Bleiche auf Ebene des Gehweges (Kennzeichnung Belag)
- Offene Mündungen der Hinteren und Mittleren Bleiche
- Anschluss Bilhildisstraße über Mischfläche auf dem Münsterplatz (Kennzeichnung Belag)
- Taktiles Leitsystem im Haltestellenbereich

Haltestelle / Wartehalle

- Barrierefrei zugängliche Haltestelle (gesamte Länge), Höhenentwicklung Einstiegskante durch Neigung Belagsoberfläche
- Zwei separate Wartehallen je Fahrtrichtung in der Bahnhofstraße und der Binger Straße
- Konstruktion Wartehalle in Modulen, Aufbau: Glaswand und Glasdach in Form eines umgekehrten 'L'
- Verschiedene Längen durch Reihung der Module, großzügigere Dimensionierung in der Bahnhofstraße
- Ausstattung Wartehalle: Sitzplätze
- Ausstattung Haltestelle: Fahrkartenautomaten, Fahrgastinformation, dynamische Fahrgastinformation und akustische Information über Stelen im Wartebereich

Vegetation / Grüngestaltung

- Baumreihe im Boulevard Bahnhofstraße zwischen Parcusstraße und Hinterer Bleiche, Fortführung in der Schillerstraße bis zum Erthaler Hof, freistehende Bäume und Baumgruppen auf dem Münsterplatz
- Unterschiedliche Baumarten (Neupflanzungen) Boulevard / Platz: Eschen im Boulevard, sukzessive aufgeastete Schnurbäume auf dem Münsterplatz
- Anzahl der Baumstandorte (Bestand + Neupflanzung): Bahnhofstraße (0+8), Schillerstraße (2+8), Münsterplatz (5+10) = 33 Bäume
- Erhalt der Bäume vor dem Telegrafnamt
- Freihaltung der Fassade des Erthaler Hofes

Freiraumausstattung / Stadtmöblierung

- Einbauten Boulevard in Flucht der Baumreihen als 'Funktionsband': Wartehallen, Haltestelleneinrichtung, Sitzbänke, Fahrradabstellplätze, Leuchten, Abspannmasten, etc.
- Besondere Ausstattungselemente auf dem Münsterplatz: Brunnen mit Sitzeinfassung als zentrales Element vor dem Telegrafenamt, Aufenthaltsbereich unter 'Baumdach' mit Rundbänken unterschiedlicher Radien, versenkbare Mediensäulen (Veranstaltungen)
- Außengastronomie vor Telegrafenamt
- Materialität: Betonsitzbänke mit Holzauflagen
- Dezentrale Anordnung Fahrradabstellplätze, 'MVGmeinRad'-Station Ecke Große Bleiche / Schillerstraße und Bahnhofstraße (zwischen Parcusstraße und Hinterer Bleiche)
- Kein Erhalt der Uhr auf dem Münsterplatz, keine Angaben über Platzierung von Werbeträger aus der WHC-Produktpalette
- Neusetzung Masten Fahrleitungswerk, z.T. Abspannung über Wandanker

Beleuchtung

- Differenzierte Anordnung der Leuchten in Straßen- und Platzräumen, gleiches Leuchtenmodell
- Reihung Leuchten Boulevard innerhalb der 'Funktionsbänder': Beidseitige Beleuchtung Bahnhofstraße, einseitige Beleuchtung Schillerstraße, Verwendung des bestehenden Leuchtenmodells
- Freie Platzierung von Leuchtstelen auf dem Münsterplatz, Verwendung des bestehenden Leuchtenmodells
- Lichtakzente durch Beleuchtung Haltestellenbereiche und Elemente auf Münsterplatz

Oberflächengestaltung / Materialisierung

- Einheitliches Farb- und Materialkonzept im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße, Differenzierung Materialität von Boulevard, Platzflächen und ÖPNV-Trasse
- Materialität Boulevard: Plattenbelag Granit, Reihenverband
Materialität Platzflächen: Plattenbelag Granit, Römischer Verband
Materialität ÖPNV-Trasse: Großsteinpflaster Granit, gesägt
Materialität MIV-Trasse: keine Angaben
- Keine Angaben zur Materialität der taktilen Elemente
- Einbeziehung der Kleinen Langgasse in das Materialkonzept, keine Einbeziehung der weiteren angrenzenden Mündungsbereiche in das Materialkonzept, Abschluss in Flucht der Gebäudefronten



Lageplan



Perspektive Bahnhofstraße

Grundzüge des Konzeptes

Leitidee, Gesamtkonzept

- Eigenständige, aufeinander Bezug nehmende Charakteristik von Münsterplatz und Boulevard
- Heraushebung des Münsterplatzes als 'Stadteingang'
- Boulevard in der Bahnhofstraße und Schillerstraße als Verbindungsachse mit gereihten Einbauten ('Funktionsstreifen' zur Gliederung des Stadtraumes)

Erschließung / ÖPNV-Trasse

- Boulevard in Bahnhofstraße und Schillerstraße mittig durch Baumreihe gegliedert
- 10 m breite Querung Große Bleiche, 4 m breite Querung Binger Straße (westlich Einmündung Bilhildisstraße)
- Niveaugleiche Führung von ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse und Gehwegbereich
- Abgrenzung ÖPNV-Trasse / MIV-Trasse – Gehwegbereich über Tiefbord (niveaugleich), Combibord im Haltestellenbereich (ohne Höhenangabe)
- Separater Radweg Binger Straße – Große Bleiche auf Ebene des Gehweges (Kennzeichnung Belag), Anschluss an Bestand
- Verlagerung Radverkehr Boulevard in parallel verlaufende Gärtnergasse
- Offene Mündung der Hinteren Bleiche, Abpollerung der Mittleren Bleiche
- Anschluss Bilhildisstraße als separate MIV-Trasse über den Münsterplatz
- Taktiles Leitsystem an Überwegen und im Haltestellenbereich

Haltestelle / Wartehalle

- Barrierefrei zugängliche Haltestelle (gesamte Länge), Höhenentwicklung Einstiegskante durch Neigung Belagsoberfläche
- Eine Wartehalle je Fahrtrichtung in der Bahnhofstraße und der Binger Straße
- Modulare Konstruktion, Aufbau: auskragendes Metall- Dach auf Glas-Wandscheiben (schwebender Eindruck)
- Ausstattung Wartehalle: Sitzplätze, in Rückwand integrierte Fahrgastinformation und Fahrkartenautomaten
- Ausstattung Haltestelle: Dynamische Fahrgastinformation und akustische Information als Stelen im Wartebereich

Vegetation / Grüngestaltung

- Baumreihe im Boulevard Bahnhofstraße / Schillerstraße (Doppelreihe im Bereich Post / Sparkasse), freistehende Bäume auf dem Münsterplatz beidseits der Binger Straße als Markierung des Eingangs zur Innenstadt
- Unterschiedliche Baumarten Neupflanzungen Boulevard / Platz: Schmalkronige Blumen-Eschen (*Fraxinus ornus*) im Boulevard, Kirschbäume (*Prunus yedoensis*) auf dem Münsterplatz
- Rahmung der Baumstandorte Münsterplatz durch grüne, mit Heckenkörpern, Rasen und Geophyten bepflanzten Inseln
- Anzahl der Baumstandorte (Bestand + Neupflanzung): Bahnhofstraße (0+15), Schillerstraße (2+6), Münsterplatz (5+16) = 44 Bäume
- Erhalt der Bäume vor dem Telegrafenamnt
- Keine Freihaltung der Fassade des Erthaler Hofes

Freiraumausstattung / Stadtmöblierung

- Anordnung Einbauten Boulevard in Flucht der Baumreihen als 'Funktionsstreifen': Wartehallen, Haltestelleneinrichtung, Sitzbänke, Leuchten, Abspannmasten, etc.
- Besondere Ausstattungselemente auf dem Münsterplatz: flache Brunnenschale mit Fontäne (Orientierung, Belebung), Sitzelemente vor dem Telegrafenamt
- Außengastronomie Ecke Binger Straße / Schillerstraße
- Keine Angaben zur Materialität der Stadtmöblierung
- Dezentrale Anordnung Fahrradabstellplätze, 'MVGmeinRad'-Station in Haltestellennähe (Bereich Sparkasse)
- Kein Erhalt der Uhr auf dem Münsterplatz, keine Angaben über Platzierung von Werbeträger aus der WHC-Produktpalette
- Einseitige Positionierung der Abspannung Fahrleitungswerk in Flucht der Baumstandorte (Nordseite)

Beleuchtung

- Reihung Leuchten Boulevard: Beidseitige Beleuchtung Bahnhofstraße, einseitige Beleuchtung Schillerstraße (Nordseite), Verwendung des bestehenden Leuchtenmodells
- Keine Angaben zu Beleuchtung des Münsterplatzes
- Lichtakzente durch Beleuchtung der Wartehallen

Oberflächengestaltung / Materialisierung

- Einheitliches Materialkonzept im Bereich Bahnhofstraße – Münsterplatz – Schillerstraße, Differenzierung Gestaltung von Boulevard, Platzflächen, ÖPNV-Trasse und MIV-Trasse
- Materialität Boulevard: Farblich nuancierte Betonplatten- und Naturstein-Pflasterbänder (gesägt) in Hauptlaufrichtung (Plattenformat 60x30, 30x30, 20x30 cm / Pflasterformat 15x15 cm)
- Materialität Platzflächen: Dunkel nuancierte Betonplatten im Reihenverband (Format 60x30 cm, 30x30 cm, 20x30 cm), Oberstreifen in Naturstein-Kleinpflaster (Format 15x15 cm) als Schwelle zum Platzraum
Materialität ÖPNV-Trasse: Verbundsystem im Fischgrätverband (Format 24x12x14 cm) mit unterseitiger Profilierung und umlaufender Verschiebesicherung (z.B. Lithonplus – LP5-System 16 oder gleichwertig), ggf. auch Asphalt oder Beton
Materialität Ladezone / shared space: Kleinpflaster (Format 15x15 cm), Reihenverband orthogonal zur Fahrtrichtung, Material analog Boulevard
Materialität MIV-Trasse: Asphalt (Farbton analog Plattenbelag)
- Taktile Elemente analog zur Belagsgestaltung
- z.T. Einbeziehung der angrenzenden Mündungsbereiche in das Materialkonzept, Abschluss in Flucht der Eckgebäude / Gebäudefronten